

# BMZeit

BMZ  
NEWSLETTER

23.01.2020

Nachrichten aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung



→ v.l.n.r. Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller, Stefanie Schönherr (dm-drogerie markt), Thomas Gutberlet (tegut),  
Tanja Gönner (giz), Oliver Unruh (Kaufland), Florian Schütze (Lidl), Anke Ehlers (Aldi Nord und Aldi Süd) und Dirk Heim (Rewe)

17.01.2020

## DER DEUTSCHE HANDEL WILL FAIR – UNTERNEHMEN BEKENNEN SICH ZU EXISTENZSICHERNDEN EINKOMMEN UND LÖHNEN

Im Beisein von Bundesminister Dr. Gerd Müller unterzeichneten führende Unternehmen des deutschen Einzelhandels eine gemeinsame Erklärung zur Förderung existenzsichernder Einkommen und Löhne. Aldi Nord, Aldi Süd, dm-drogerie markt, Kaufland, Lidl, REWE Group und Tegut engagieren sich mit ihrer freiwilligen Selbstverpflichtung für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen am Anfang globaler Lieferketten. Am Eröffnungstag der Internationalen Grünen Woche setzten sie damit auf der Bühne des BMZ ein Zeichen für faire Agrarlieferketten bei ihren Eigenmarkenprodukten und übernehmen Verantwortung für die Einhaltung von Sorgfaltspflichten.

Dazu erklärte Bundesminister Müller: „Sieben große deutsche Supermarktketten bekennen sich zu existenzsichernden Einkommen in ihren Lieferketten. Es ist gut, dass im Lebensmittelhandel Bewegung ist. Das

hätte vor kurzem noch keiner für möglich gehalten. Das zeigt auch, dass der Druck der Konsumenten wirkt. Die Supermarktketten verpflichten sich, die Lieferstrukturen bei ihren Eigenmarken transparent zu machen – bis hin zu den Landwirten in Entwicklungsländern. Denn genau bei ihnen muss deutlich mehr von der Wertschöpfung ankommen. Deshalb ist es entscheidend, dass existenzsichernde Einkommen nicht nur über die vorgesehenen Pilotprojekte umgesetzt, sondern zum Standard werden.

Das Ziel ist klar: 100 Prozent fairer Supermarkt. Der Handel muss jetzt über diese Selbstverpflichtung hinausgehen und weitere Schritte hin zu fairen Lieferketten umsetzen – damit niemand mehr im Supermarkt fragen muss, ob in der Schokolade oder Banane Kinderarbeit steckt.“



→ Bundesentwicklungsminister Gerd Müller im Solarkraftwerk in Ouarzazate, Marokko

14.01.2020

**Minister Müller: „Green Deal der EU auf Afrika erweitern. EU-Haushalt auf Zukunftsinvestitionen umstellen.“**

Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller erklärte zu den Klimaschutzplänen der Europäischen Kommission:

„Es ist völlig richtig, dass Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen den Klimaschutz zum Schwerpunkt macht. Aber der Green Deal darf nicht nur nach

innen, auf Europa, gerichtet sein. Denn Klimaschutz macht nicht an den Grenzen der EU halt. Teil des Green Deals muss eine umfassende Klima- und Energiepartnerschaft mit unserem Nachbarkontinent Afrika sein. Sonst erreichen wir das 1,5-Grad-Ziel nie. Derzeit sind in Afrika 450 Kohlekraftwerke in Planung oder Bau. Wenn diese umgesetzt werden, sind die europäischen Anstrengungen so gut wie wirkungslos.

Im Rahmen des Green Deals sollte die EU ein ambitioniertes Investitions- und Innovationspaket für den Ausbau erneuerbarer Energie in Afrika auflegen. Der EU-Haushalt muss dazu viel stärker auf die Förderung solcher Zukunftsinvestitionen umgestellt werden. So kann Afrika zum grünen Kontinent werden – weg von Kohle hin zu sauberer Energie und neuen Zukunftstechnologien. Denn Europa braucht mehr saubere Energie und Afrika hat ausreichend Sonne und Wasserkraft.“

ZAHL DER WOCHE

14

Cent erhalten die Erzeuger für ein Kilo Bananen. Davon kann keiner leben, das muss sich ändern. Die Verantwortung liegt bei den großen Handelsketten. Sie sind dafür zuständig, zu garantieren, dass in der Schokolade, im Kaffee, im Kakao,

in Textilien und in allen anderen Waren keine Kinder- und Sklavenarbeit steckt. Entscheidend ist, dass beim Einkauf des Rohproduktes existenzsichernde Löhne gezahlt werden, so Bundesminister Dr. Gerd Müller.

08.01.2019

**Bundesentwicklungsminister Gerd Müller: Wiederaufbau und Versorgung von Flüchtlingen im Irak müssen weitergehen**

„Ich bin besorgt über die Eskalation im Irak und in der Region. Die Stabilität des Irak ist von großem Interesse für uns. Darum sprechen wir jetzt mit dem Irak über die weitere Zusammenarbeit. Klar ist: Es muss weiter in den Wiederaufbau und auch in die Versorgung der vielen syrischen Flüchtlinge investiert werden, damit radikale Kräfte nicht weiter erstarken. Wir sind derzeit mit 60 deutschen Experten der GIZ und weiteren Mitarbeitern von Nichtregierungsorganisationen engagiert. Sie arbeiten unter strengen Sicherheitsvorkehrungen, dies schließt Evakuierungsplanungen ein, sollte dies erforderlich sein. Aktuell gibt es aber keine Grundlage, das Personal abzuziehen.



→ Zwei Frauen in der zerstörten Altstadt von Mosul, Irak

Unsere Entwicklungsexperten, die zurzeit ausschließlich im Norden des Irak tätig sind, leisten wichtige Arbeit zur Stabilisierung des Irak. Über sechs Millionen Menschen haben wir bereits mit Trinkwasser und 3,5 Millionen Menschen medizinisch versorgt.“

09.12.2019

### Friedensnobelpreis an Abiy Ahmed: Minister Müller bekräftigt neue Reformpartnerschaft mit Äthiopien

Zur Verleihung des Friedensnobelpreises an den äthiopischen Ministerpräsidenten Abiy Ahmed sagt Bundesentwicklungsminister Gerd Müller:

„Von Herzen gratuliere ich Abiy Ahmed zum Friedensnobelpreis. Ich wünsche mir, dass sein großer Mut zu Reformen in vielen Ländern Schule macht. Auf Deutschlands Unterstützung kann Äthiopien zählen. Deshalb habe ich in meinen Gesprächen mit Abiy Ahmed den Start einer vertieften Reformpartnerschaft zwischen unseren beiden Ländern vereinbart. Mit den Reformen seit dem Amtsantritt von Abiy Ahmed hat Äthiopien die Voraussetzungen dafür geschaffen: Die Bedingungen für private Investitionen verbessern sich, die Rechtssicherheit steigt und die Demokratisierung schreitet mit der Vorbereitung der Parlamentswahlen im nächsten Jahr voran.

Äthiopien gehört zu den Ländern mit den höchsten Wachstumsraten und wird zunehmend auch für deutsche Investoren zu einem interessanten Standort. Wir unterstützen Äthiopien dabei mit einer besonders en-



→ Bundesentwicklungsminister Gerd Müller mit dem äthiopischen Ministerpräsidenten Abiy Ahmed

gen Zusammenarbeit, etwa bei der Reform des Bankensektors, aber auch durch konkrete Investitionen in Beschäftigung und die Stärkung der beruflichen Bildung. Darüber hinaus planen wir eine deutsch-äthiopische Investorenkonferenz und besprechen weitere Kooperationsfelder im Rahmen einer binationalen Kommission. Hier geht es insbesondere um Bereiche wie Forschung und eine effektivere Landwirtschaft.“

Entwicklungsminister Müller hat Äthiopien zuletzt vom 30. November bis 3. Dezember 2019 besucht. Im November hatte er zudem Reformpartnerschaften mit dem Senegal und Marokko unterzeichnet.

17.12.2019

### Minister Müller zum Globalen Flüchtlingsforum: zusätzliche Unterstützung für Kinder in Krisenländern

Am 17. und 18. Dezember 2019 fand in Genf das erste Globale Flüchtlingsforum zur besseren Unterstützung für Flüchtlinge und Aufnahmeländer statt.

Dazu erklärte Bundesentwicklungsminister Gerd Müller: „Die weltweite Flüchtlingssituation ist nach wie vor dramatisch: 71 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht – zwei Millionen Menschen mehr als im Jahr davor. Fast 90 Prozent finden Aufnahme in Entwicklungsländern. Die Auslöser sind Kriege, Hunger und Perspektivlosigkeit. Die Situation im Krisenbogen um Syrien, im Jemen oder in den Flüchtlingslagern der Rohingya bleibt katastrophal. Hauptleidtragende sind die Kinder. Auf dem Flüchtlingsforum hat das Entwicklungsministerium daher weitere 16 Millionen Euro für den multilateralen Bildungsfonds ‚Education Cannot Wait‘ zugesagt. Der Fonds ermöglicht Schulbildung für fast zwei Millionen Kinder und Jugendliche in 18 Krisenländern.

Denn Flüchtlingspolitik fängt in den Aufnahme- und Herkunftsländern an. Wir können dort um ein Vielfaches wirksamer Flüchtlinge unterstützen und die Ursa-



→ Seit 2014 hat das BMZ die Schulbildung für eine Million Kinder ermöglicht

chen für Flucht verringern. Deswegen ist es ein Skandal, dass das UN-Flüchtlingswerk in diesem Jahr gerade mal etwas über die Hälfte der notwendigen finanziellen Mittel für seine Arbeit erhält.“

Das Bundesentwicklungsministerium hat sein Engagement in den letzten Jahren deutlich ausgebaut: Mit kurzfristig wirksamen Maßnahmen zur Notversorgung von Flüchtlingen in Camps und zum Aufbau der Basisinfrastruktur. Und mit strukturbildenden Maßnahmen wie verbesserten Bildungsangeboten für Kinder, neuen Ausbildungsmöglichkeiten und Jobs für junge Menschen und der Förderung der lokalen Privatwirtschaft.



→ Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller mit den Partnern und Unterstützern des BMZ auf der Internationalen Grünen Woche

17.01.2020

### Internationale Grüne Woche: 10.000 Bäume für Vietnam

In diesem Jahr können Besucherinnen und Besucher der BMZ-Halle auf der Grünen Woche Paten für Bäume werden, die in Vietnam gepflanzt werden.

Die Bäume schützen die Häuser und Felder der Kleinbauern in der abgelegenen Bergregion von Tram Tau im Norden Vietnams. Dank der Bäume kann das Wasser bei tropischen Starkregen nicht mehr ungebremst die Berghänge hinunterfließen. Hierdurch werden immer wieder Häuser und Felder zerstört, es kommt zu Ernteausfällen und die Lebensgrundlage der Bauern ist bedroht.

## TERMINE

### DER GRÜNSTE ROTE TEPPICH ALLER ZEITEN AUF DER BERLINALE VOM 20.02. – 01.03.2020

2.430 Quadratmeter Teppich, hergestellt aus 1,6 Tonnen Meeresmüll – auch dieses Jahr steht der Rote Teppich der Berlinale wieder ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Er wurde bereits zur Berlinale 2019 ausgerollt und ist dieses Jahr erneut vor dem Berlinale Palast am Potsdamer Platz im Einsatz.

Das Bundesentwicklungsministerium setzt sich für die Reduzierung von Plastikmüll ein. Es unterstützt Entwicklungs- und Schwellenländer dabei, Abfall zu vermeiden und zu verwerten. Der Schutz der Meere ist eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Tu Du's auf [17Ziele.de](http://17Ziele.de)



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

#### Herausgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Referat LK3 Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltungen

#### Druck

BMZ  
Gedruckt auf Blauer Engel-zertifiziertem Papier

#### Fotos

S. 1, 4: Florian Gärtner/photothek.net  
S. 2: Ute Grabowsky/photothek.net  
S. 3: Ute Grabowsky, Thomas Köhler/photothek.net

#### Stand

Januar 2020

#### Dienstsitze

→ BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
Tel. +49 (0) 228 99 535 – 0  
Fax +49 (0) 228 99 535 – 3500  
→ BMZ Berlin im Europahaus  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
Tel. +49 (0) 30 18 535 – 0  
Fax +49 (0) 30 18 535 – 2501

#### Kontakt

poststelle@bmz.bund.de  
www.bmz.de

#### Infotelefon Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen

0800 188 7 188  
(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, kostenfrei)



## Newsletter

Bleiben Sie auf dem Laufenden. Unter [www.bmz.de/newsletter](http://www.bmz.de/newsletter) können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.



Besuchen Sie uns unter [www.bmz.de](http://www.bmz.de)